

heute im heide kurier

Soltau
Volksbank: Neue
Teamstruktur

Seite 2

Heidekreis
SPD: Engagement
vor Ort im Blick

Seite 4

Bad Fallingbostal
Erste Corona-Impfung
im Heidekreis

Seite 3

Heidekreis
Blutspenden
weiter wichtig

Seite 5

hk heide-kurier.de

Einfach. Online. Informieren.



Jahreswechsel

HEIDEKREIS. Mehrheitlich bescheinigt die Polizei den Bürgern im Heidekreis trotz der pandemiebedingten Ein- und Beschränkungen ein vorbildliches Verhalten, so dass die Einsatzkräfte „dankenswerter“ Weise einen ruhigen Jahreswechsel erleben konnten. Lediglich in Bad Fallingbostal zeigte sich am Silvesterabend ein stark alkoholisierte Walsroder mit dem polizeilichen Einschreiten nicht einverstanden. Den Hilfsangeboten der eingesetzten Beamten widersetzte sich der 38jährige derart massiv, dass er den Jahreswechsel schließlich in der Gewahrsamszelle verbringen musste.

Ein Scheck zum Fest



Ein nettes Weihnachtsgeschenk hatten die Heidjers Stadtwerke für den Stadtjugendring Schneverdingen: Stadtwerke-Geschäftsführer Lars Weber (links) überreichte kurz vor dem Fest einen Scheck in Höhe von 1000 Euro an Inka Ovens (Mitte), Vorsitzende und Teamleiterin des Stadtjugendrings, sowie an Daniela Urbiks, Beisitzerin des eingetragenen Vereins, der seit 1978 in der Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie von Kunst und Kultur aktiv ist. „Mit unserer diesjährigen Weihnachtsspende tragen wir dazu bei, dass die Angebote für Kinder und Jugendliche in Schneverdingen 2021 weitergehen. Der Verein und seine Mitglieder leisten großartige Arbeit und verdienen Anerkennung dafür“, betonte Weber. Momentan engagieren sich 25 Mitglieder im Verein. Sie organisieren den Ferienpass und Veranstaltungen wie das Höpen-Air-Festival, Musik am Mittwoch, Dämmerchoppen, das „AcoustiX“-Festival sowie einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt. Viele Veranstaltungen konnten 2020 wegen der Corona-Pandemie nicht über die Bühne gehen. Für den 5. Juni 2021 plant der Stadtjugendring das nächste Höpen-Air, das dann seinen „40. Geburtstag“ feiert. Karten für das Festival können Interessierte bereits online kaufen.

Foto: Heidjers Stadtwerke.

heide kurier

am Mittwoch

Mittwoch, 6. Januar 2020
heide-kurier.de

Nr. 2/42. Jahrgang
anzeigen@heide-kurier.de

Telefon 05191 9832-0
redaktion@heide-kurier.de

Neujahrsbaby



Groß war die Freude in der Silvesternacht im Heidekreis-Klinikum: Kurz nach dem Jahreswechsel, am 1. Januar um 1.29 Uhr, wurde ein Neujahrsbaby geboren. Der kleine Bennett erblickte das Licht der Welt in der Geburtshilfeabteilung in Walsrode. Seine Eltern Stefanie und Christian aus Hohenhagen sind überglücklich über ihren Nachwuchs, der den Fototermin ganz entspannt verschlief.

Foto: Heidekreis-Klinikum/Thomas Müller

82 Geschenke

Aktion Wunschzauberbaum erfolgreich

MUNSTER. Zum nunmehr vierten Mal hatten das Bürgerhaus, die Bürgerstiftung und die Kreissparkasse Munster die Aktion „Wunschzauberbaum“ gestartet. Sie hat sich mittlerweile in der Örtzestadt so gut etabliert, dass die eingereichten 82 Wunschzettel an den beiden Wunschbäumen im Bürgerhaus und im SB-Bereich der Kreissparkasse in wenigen Tagen von Spenderinnen und Spendern „abgepfückt“ worden waren.

Es gab wieder vielfältige Wünsche von Kindern aus bedürftigen Munsteraner Familien, die einen Wunschzettel mit einer Auswahl von drei Wünschen im Wert von zirka 30 Euro im Bürgerhaus einreichen konnten. Fristgerecht kamen dann zahlreiche

hübsch verpackte Geschenke zurück. Unter den besonderen Rahmenbedingungen wurden die Weihnachtspäckchen dann am 21. und 22. Dezember von Mitgliedern der Bürgerstiftung an glückliche Familien überreicht. Die wenigen nicht direkt abgeholt Geschenke sorgten durch eine persönliche Übergabe rechtzeitig zum Weihnachtsfest für leuchtende Augen bei den beschenkten Kindern.

Die Organisatoren Patrick Gerhardt vom Bürgerhaus, Hartwig Mienert von der Bürgerstiftung und Frank Gördes von der Kreissparkasse haben sich über das große Engagement aller Spenderinnen und Spender sehr gefreut - und so wird es auch im kommenden Jahr wieder einen „Wunschzauberbaum“ geben.



Vor der Ausgabe der 82 zusätzlichen Weihnachtsgeschenke: (v.li.) die Organisatoren Frank Gördes, Leiter der Kreissparkasse Munster, Hartwig Mienert, Vorsitzender der Bürgerstiftung, sowie Bürgerhausleiter Patrick Gerhardt.

Foto: Bürgerstiftung Munster

„Betreuung bieten für die, die zurückbleiben“

Verein Bundeswehrfamilien Munster bietet seit 15 Jahren Unterstützung

MUNSTER (suv). 15 Jahre - das mag zwar weder ein richtiges Jubiläum noch ein runder Geburtstag sein, doch für den Verein Bundeswehrfamilien Munster ist es dennoch ein Anlass, einen Blick zurück und in die Zukunft zu werfen. Denn 2021 feiert der Verein sein 15-jähriges Bestehen - allerdings ohne große Feier, da diese coronabedingt ausfällt. Die Pandemie hat den Planern zudem bei fast allen Veranstaltungen des vergangenen Jahres einen Strich durch die Rechnung gemacht. Dass der Verein, der für die vielen Maßnahmen der Familienbetreuungsstelle Munster Geld sammelt, auch im Coronajahr aktiv war und es künftig sein wird, davon berichteten kürzlich der erste Vorsitzende Artur Schwitalla, seine Stellvertreterin Monika Tödtmann sowie Kassenwart Achim Höfer. Ebenfalls mit dabei: Hauptfeldwebel Sascha Biernath von der Betreuungsstelle in der Örtzetal-Kaserne. Er und sein Team kümmern sich in der Anlaufstelle um Familienangehörige von Soldaten und Soldatinnen, die ihren Einsatz im Ausland absolvieren.

Gründet am 26. Januar 2006, erlebt der Bundeswehrfamilien-Verein, der 2016 den Preis „Bundeswehr und Gesellschaft“ von der Verteidigungsministerin verliehen bekam, seinen 15. Geburtstag nun im „engsten Kreise“: „Es ist eine Andacht in der Militärgemeinschaft St. Stephanus geplant - allerdings nur mit einer kleinen Gruppe von Mitgliedern“, erklärt Schwitalla. Damit beginnt das neue Jahr so, wie sich das vergangene fast durchgängig gestaltete: nämlich mit Absagen beziehungsweise Veranstaltungen „auf kleiner Flamme“. Corona ließ 2020 einfach nichts anderes zu: „Für die ersten Aktionen gab es 2020 noch zahlreiche Anmeldungen, für die kommenden dann fast gar keine mehr“, erinnert sich Höfer.

Auch die Großveranstaltungen, auf denen der Verein bisher stets präsent war, sich und seine Arbeit vorstellte sowie viele Spenden sammeln konnte, fielen im vergangenen Jahr reihenweise aus: Ob Tag der offenen Tür des Deutschen Panzermuseums, Lili-Marleen-Tag oder Tag der Bundeswehr, an dem die Vereinsmitglieder sonst Waffeln, Zuckerwatte und Popcorn verkaufen - „alles fiel flach“, so der Kassenwart. „Dabei sind diese Veranstaltungen eigentlich ‚feste Größen‘ im Vereinsleben“, fügt der erste



Vor Weihnachten wurden noch fleißig Geschenke verpackt. 2021 feiert der Verein Bundeswehrfamilien Munster sein 15-jähriges Bestehen: (v.re.) Stellvertretende Vorsitzende Monika Tödtmann, Vorsitzender Artur Schwitalla und Kassenwart Achim Höfer blickten zusammen mit Hauptfeldwebel Sascha Biernath von der Betreuungsstelle zurück auf ein schwieriges Coronajahr und gaben einen Ausblick auf kommende Vorhaben.

Foto: suv

Vorsitzende hinzu. Auch beim Nikolausmarkt der Örtzestadt sowie beim örtlichen Kinderferienprogramm sind die Mitglieder sonst dabei, fördern zudem den Sommerlesewettbewerb der Stadtbücherei sowie die Weihnachtswunschzauberbaum-Aktion der Bürgerstiftung Munster als Sponsor. Zumindest letztere zwei Projekte haben 2020 trotz Corona laufen können, freut sich Höfer.

Mag das Pandemiejahr ein Dämpfer gewesen sein, so blicken die Aktiven dennoch zurück auf erfolgreiche Jahre: Aus 54 Gründungsmitgliedern im Jahr 2006 sind derzeit 258 Mitglieder geworden, „davon 81 aktive Soldatinnen und Soldaten, der Rest sind Kaufleute und sonstige Privatpersonen aus der Region mit dem Schwerpunkt Heidekreis“, erläutert der Vorsitzende. „Zu den Mitgliedern zählen ehemalige Generäle ebenso wie ein Bundestagsabgeordneter“, ergänzt der Kassenwart.

Gemeinsam konnten sie schon viel auf die Beine stellen und Spendengelder sammeln für die Unterstützung der Familienbetreuungsstelle Munster. Diese Einrichtung begleitet unter anderem Familienangehörige von Soldaten und Soldatinnen, die im Auslandseinsatz ihren Dienst leisten. Das bisher investierte Budget in 15 Jahren belaufe sich auf etwa 120.000 Euro, „zusammengetragen zur einen

Hälfte aus Spenden, zur anderen Hälfte durch ehrenamtliche Arbeit“, so Schwitalla. Rund 15.500 Familienangehörige konnten bei fast 200 Betreuungsveranstaltungen eine schöne Zeit erleben, etwa bei Besuchen von Fußballspielen, des Heide-Parks und „Snow Domes“ oder der Autostadt in Wolfsburg und des Miniaturwunderlands in Hamburg. Bei diesen und vielen weiteren Ausflügen sowie bei zahlreichen anderen Aktionen in der Familienbetreuungsstelle erlebten Kinder und Elternteile eine tolle Zeit und bekamen etwas Abstand von ihren Ängsten und Sorgen.

Denn solche Gefühle begleiten die Angehörigen oft, wenn ihre Partner, Väter oder Mütter beispielsweise in den Einsatz nach Mali gehen. Auch jetzt müssen viele Familien wieder eine Trennung für ein halbes Jahr verkraften: Ein großes Aufgebot der Bundeswehr wurde kürzlich für sechs Monate nach Litauen verlegt (HK berichtet). Dabei kommen die Soldaten nicht mehr nur aus der Örtzestadt, weiß Schwitalla: „Früher gingen allein aus Munster ganze Kontingente nach Afghanistan, heute sind die Einzugsgebiete weiter verstreut. Und so kommen die Gruppen für den Auslandseinsatz unter anderem aus Faßberg, Celle, Lüneburg oder anderen Standorten. Somit hat sich auch unsere Aufgabe etwas verändert: Wir können nicht mehr am Munsteraner Orts-

schild halt machen.“ Wer durch die Tür der Familienbetreuungsstelle in der Örtzetal-Kaserne trete, der werde hier auch versorgt und könne die Angebote der Einrichtung nutzen - egal, woher sie oder er komme, da sind sich Schwitalla und Biernath einig. Kurz vor den Feiertagen herrschte noch reges Treiben in der Familienbetreuungsstelle: „Für knapp 100 Kinder mit einem Elternteil im Auslandseinsatz wurden Geschenkpaकेte vorbereitet“, erklärt der Vorsitzende. Eine Weihnachtsfeier in den Räumlichkeiten sei leider nicht möglich gewesen, fügt Biernath hinzu, „die nächste Veranstaltung ist für Februar in der Planung.“

Auch 2021 und natürlich ebenso in den kommenden Jahren „wollen wir Betreuung bieten für die, die zurückbleiben“, betont Schwitalla. Und das seien aktuell vor allem jene, deren Angehörige für ein halbes Jahr nach Litauen gegangen sind. Hier sei die Zeit der Trennung übrigens länger als sechs Monate, weiß Biernath: „Hinzu kommen nämlich vorher und nachher jeweils zwei Wochen Quarantäne. Corona gibt es auch in Litauen.“ Der Hauptfeldwebel und sein Team werden in dieser Zeit den Angehörigen beistehen, für sie ein offenes Ohr haben: Bei den Aktionen der Betreuungsstelle sollen alle eine unbeschwerte Zeit haben, „aber manchmal fließen eben auch Tränen.“

Dehning Ihr Heideschlachter
Schneverdingen * Bergstr. 2 * Tel. 05193 / 98110
www.Dehning.de Info@ernst-dehning.de

SEIT 1890
100
JAHRE

Heidjer Landwürstchen 90g Stück 1,30 €	Unser Bester Kartoffelsalat 100g 0,99 €
Gemischtes Hackfleisch 2/3 Rind, 1/3 Schwein 100g 0,95 €	Donnerstag: frisch aus dem großen Suppentopf: Hochzeitsuppe

Täglich wechselnder Mittagstisch zum Mitnehmen

Neue Standesbeamtin

Brigitte Klingbeil übernimmt Vertretung

MUNSTER. Die Stadt Munster hat seit dem 15. Dezember mit Brigitte Klingbeil eine neue Standesbeamtin. „Im Rahmen der Mutterschutz- und Elternzeitvertretung übernimmt Brigitte Klingbeil seit Sommer 2020 Aufgaben im Ordnungs- und Standesamtsbereich“, teilte die Stadtverwaltung mit.

„Nach einem erfolgreich absolvierten Seminar für neu zu bestellende Standesbeamte arbeitete sie sich in den letzten Monaten in die vielfältigen Aufgaben des Standesamtes ein, sodass sie zum 15. Dezember zur Standesbeamtin für den Stan-

desamtsbezirk Munster ernannt wurde.“

Klingbeil wurde 2006 als sogenannte Quereinsteigerin bei der Stadt Munster eingestellt. Seitdem arbeitete sie im Bürgerbüro und war hier zuständig für alles rund um das Melde-, Ausweis- sowie Kfz-Wesen. „2017 entschied sie sich für den nebedienstlichen Besuch des Angestelltenlehrgangs 1, den sie im Frühjahr 2019 erfolgreich abgeschlossen hat“, so die Stadtverwaltung in der Mitteilung weiter. Jetzt stelle sich Brigitte Klingbeil neuen Aufgaben.

Frist beachten

Agentur für Arbeit zu Kurzarbeit

HEIDEKREIS/CELLE. Auf Fragen der Kurzarbeit macht jetzt die Agentur für Arbeit Celle in einer Mitteilung aufmerksam.

Nachdem sich in den Sommermonaten die Lage auf dem Arbeitsmarkt etwas entspannt hatte, haben einige Unternehmen im Agenturbezirk Celle die coronabedingte Kurzarbeit beendet. Wegen des zuletzt verhängten „Lockdowns light“ stellt sich in vielen Betrieben aber wieder Arbeitsausfall ein.

Aber Achtung: Wenn die Kurzarbeitspause drei Monate oder länger gedauert hat, erlischt die im Frühjahr gestellte Anzeige. Unternehmen müssen daher unverzüglich schriftlich oder elektronisch eine erneute Anzeige bei ihrer Agentur für Arbeit stellen. Darauf weist die Bundesagentur für Arbeit hin. Außerdem wichtig: Unternehmen, die vom angeordneten Teil-Lockdown betroffen sind und die von der Bundesregierung beschlossene Umsatzausfallentschädigung beantragen, können

auch im Monat November 2020 Kurzarbeitergeld nach den bisherigen gesetzlichen Regelungen erhalten. Bei der Berechnung der Umsatzausfallentschädigung wird das Kurzarbeitergeld allerdings angerechnet. Kurzarbeitergeld und Ausfallentschädigung werden also nicht addiert.

Grundsätzlich gilt: Kurzarbeitergeld (Kug) kann für zwölf Monate bezogen werden. Um die Auswirkungen der Corona-Pandemie abzumildern, wurde die Bezugsdauer der Lohnersatzleistung nun für Betriebe, die schon vor dem 31. Dezember 2020 in Kurzarbeit gegangen sind, auf maximal bis zu 24 Monate verlängert, längstens aber bis zum 31. Dezember 2021.

Zur steuerlichen Behandlung bei Arbeitnehmern: Das Kug ist steuerfrei. Es wird jedoch bei der Ermittlung des Steuersatzes berücksichtigt, dem das übrige steuerpflichtige Einkommen unterliegt (sogenannter Progressionsvorbehalt).

fundtier-info

wildtierhilfe · telefonische Auskünfte
von 9 bis 16 Uhr unter Ruf (051 90) 984 9599
www.wildtier-hilfe.de



„Katten, die als Fundtiere bei uns abgegeben werden, haben manchmal traumatische Erlebnisse hinter sich. Einige von ihnen brauchen daher etwas länger, bis sie sich nach der Vermittlung eingewöhnt haben“, erklärt Sabine Spiekermann. Aber die Mitarbeiterin der Wildtierhilfe Lüneburger Heide weiß auch: „Bei vielen Vermittlungen geht die Eingewöhnung schnell, bei anderen

dauert es auch schon einmal Monate. Doch alle Rückmeldungen der neuen Halter bestätigen, dass es sich gelohnt hat, zu warten.“ Auch bei „Ottis“ sei Geduld gefragt: „Er wurde 2019 als sehr ängstliches Katzenkind zu uns gebracht. Nun ist der Kater rund 1,5 Jahre alt, kastriert, geimpft und gechippt.“ Bei der ersten Vermittlung habe es jedoch nicht geklappt, so Spiekermann: „Im letzten Jahr fanden wir endlich ein neues Zuhause für ihn. Leider kam ‚Ottis‘ nach acht Wochen wieder zurück.“ Sie und das Team der Auffangstation in Hötzingen hoffen nun auf geduldigere Halter, die dem schwarzweißen Kater eine neue Chance geben: „Für ‚Ottis‘ suchen wir ein Zuhause, in dem er lange genug Zeit bekommt, um sich einzuleben und um Vertrauen zu gewinnen.“ Wer sich für die Samtpfote interessiert, sollte sich mit der Einrichtung in Verbindung setzen.

Neues Teamkonzept etabliert

Volksbank Lüneburger Heide: Klaus Röhrs läutet Rentenzeit ein

BISPINGEN. Nach mehr als 40-jähriger Tätigkeit für das Geldinstitut hat Klaus Röhrs jetzt den Beginn seiner Rentenzeit bei der Volksbank Lüneburger Heide in Bispingen eingeläutet. Damit führt das Unternehmen aber auch eine neue Teamstruktur ein. Das hat die Volksbank jetzt mitgeteilt.

Der Steinbecker, der 1974 seine Ausbildung bei der Volksbank Bispingen begann, arbeitete im Anschluss als Kundenberater und Vermögensberater. Es folgte die Leitung des Privatkundengeschäfts. 1998 wurde er Filialleiter in Bispingen und war gleichzeitig für den Marktbereich Bispingen und Munster verantwortlich. 2013 kam der Bereich Schneverdingen hinzu.

Röhrs' Aufgaben verteilen sich zukünftig auf mehrere Schultern. Dieses Teamkonzept stellt die Genossenschaftsbank seit kurzem für ihr gesamtes Geschäftsgebiet um. Die Funktionsweise vergleicht André Pannier, Regionalleiter Mittelstand und Sprecher der Region Heidekreis, mit dem Hausarzt-Modell: „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Filialen und im ‚DialogCenter‘ sind die erste Anlaufstelle. Vielen Kunden kann hier schon direkt weitergeholfen werden. Für alle weiteren Themen kennen sie die richtigen Ansprechpartner. Und leiten den Kunden direkt an den entsprechenden Spezialisten weiter.“

Verantwortlich für die Teams im Heidekreis sind André Pannier, Re-



Einer geht - ein Team übernimmt: (v.l.) Frank Rieckmann, Klaus Röhrs, Christian Otto, Lars-Oliver Tegt und André Pannier. Nicht auf dem Foto: Christian Schmalenberg.

Foto: Volksbank Lüneburger Heide

gionalleiter Mittelstand (Firmenkundengeschäft), und Frank Rieckmann, Regionalleiter „Private Banking“. Für den Privatkundengeschäft sind es die Regionalleiter Christian Schmalenberg (Bereich Schneverdingen/Neuenkirchen), Lars-Oliver Tegt (Bispingen/Munster) und Christian Otto (Soltau/Wietzenhof/Visselhövede).

Gemeinsam zeichnen sie für besonders beratungsintensive Themen wie private Baufinanzierung, Vermö-

gensberatung und die Beratung von Firmenkunden verantwortlich. Alle Bereiche seien eng miteinander verbunden und tauschen sich regelmäßig aus, so Pannier: „Die Kunden profitieren von schnelleren Entscheidungen und besserer Kommunikation.“

Wie Pannier weiter erläutert, stehe hinter diesem neuen Teamkonzept aber auch eine Strukturveränderung: „Gab es bisher zehn Regionaldirek-

tionen, so sind es jetzt vier Regionen - und eine davon ist der Heidekreis. Waren Spezialthemen bisher zentral angesiedelt, ist die Verantwortung für sie jetzt in die jeweilige Region verlagert worden, wie auch das gesamte Kundengeschäft.“

Klaus Röhrs wird die Veränderungen auch weiterhin verfolgen - und das nicht nur, weil er zukünftig für die Immobilienbranche der Volksbank tätig sein wird. Schließlich kennt er alle wesentlichen Wechsellinien des Unternehmens innerhalb von fast 50 Jahren aus eigener Erfahrung.

Dazu Röhrs: „Nach fast 47 Jahren ist das mehr als nur ein Job. Ich habe sehr viele Veränderungen miterlebt. Als ich bei der damaligen Volksbank anfing, arbeiteten die drei Vorstände noch ehrenamtlich. Ich begleitete in meinem Berufsleben vier Fusionen mit allem, was dazugehört. Heute machen die strengen Regularien und neuen Rahmenbedingungen - Stichwort Negativzinsen - den Banken das Leben schwer. Ich bin daher nicht böse, nun an meine Nachfolger abgeben zu können.“

Der Steinbecker zieht sich aber noch nicht ganz aus dem Arbeitsleben zurück: „Zunächst bleibe ich der Volksbank indirekt erhalten. Ich begleite vom 1. Januar 2021 an in der Tochtergesellschaft GEB (Gesellschaft für Entwickeln und Bauen mbH) die Erschließung der Baugelände im Bereich Bispingen und Behringern.“

Besonderer „Welterspartag“



„Am Welterspartag bringen normalerweise viele Kinder traditionell ihr Erspartes zur Bank. Als Dankeschön lassen sie sich mit einem kleinen Geschenk überraschen“, so Angela Schreiber. Dieses Jahr wartete auf die Vorsitzende des Kinder- und Jugendhospizdienstes Calluna und ihr Team zum Welterspartag eine Überraschung: Eine Befestigungsmittelfachhandel im Onlineversand aus Bad Fallingb. stiftete dem Verein 1.800 Euro. Oliver Panning, einer der Geschäftsführer der Firma, überreichte die Spende an den Verein. Der freute sich über die Unterstützung: „Im Jahr 2020 fehlen Calluna aufgrund der Corona-Pandemie fast 90 Prozent der Spendeneinnahmen“, so die Vorsitzende. Die Spende werde für Aktivitäten und spätere Ausflüge verwendet und solle so helfen, betroffenen Kindern ein kleines Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Das Geld hatte das Unternehmen mit einem besonderen „Welterspartag“ zusammengetragen und dabei gleichzeitig auf den Verein aufmerksam gemacht: Kunden spendeten durch ihre Bestellung am 30. Oktober zehn Prozent des Einkaufswertes, und jedem versendeten Paket lag auch noch ein Flyer von Calluna bei. „Die Initiatoren hoffen, dass dadurch ihr breites Kundenspektrum auf den Kinderhospizdienst aufmerksam wird“, so Schreiber. Weitere Informationen zum Kinder- und Jugendhospizdienst Calluna gibt es im Internet auf der Seite des Vereins unter www.kjhd-calluna.de.

Foto: Kinder- und Jugendhospizdienst Calluna e.V.

Weihnachtswünsche erfüllt



„Wir sind da, wir tragen mit - im Leben und im Sterben“ - so lautet das Motto des Kinder- und Jugendhospizes Löwenherz in Syke bei Bremen. Die Einrichtung nimmt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzend verlaufenden Krankheiten auf, bei denen eine Heilung nach aktuellem Stand der Medizin ausgeschlossen ist. Zusätzlich bietet der Verein mit seinen ambulanten Kinderhospiz-Stützpunkten in Bremen und Niedersachsen betroffenen Familien Begleitung und Unterstützung an. Unterstützt wurde nun aber auch das Kinderhospiz, nämlich von neun Firmen und Betrieben aus Soltau. Diese haben sich in schwierigen Corona-Zeiten zusammengetan, um den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die vom „Löwenherz“-Team betreut werden, zu Weihnachten eine Freude zu machen. Auf der Wunschliste standen unter anderem eine Tischtennisplatte, Lampen, Tonie-Hörfiguren und -boxen sowie zahlreiche andere Spielsachen. In einer gemeinsamen Aktion haben sechs Handwerker, zwei Gastronomen und ein Versicherungsbüro aus der Böhmestadt die gewünschten Sachen besorgt und dem Kinderhospiz übergeben. Dort war die Freude natürlich groß. Foto: privat

impresum

heide kurier

Herausgeber:

AM-Verlag Andreas Müller
GmbH & Co. KG
Kirchstraße 4, 29614 Soltau
Telefon 05191 9832-0
Telefax 05191 983214
heide-kurier.de
heide-kurier-print.de

facebook.com/heidekurier.news

Verlagsleitung und
Anzeigenleitung:
Karl-Heinz Bauer

Verantwortlich für den
redaktionellen Teil:
Manfred Wicke

Erscheinungsweise:
wöchentlich mittwochs
und sonntags

Der heide kurier wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des nördlichen Landkreises Heidekreis einschließlich Dorfmark und Fintel verteilt.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Gültig z. Zt. die Anzeigenpreisliste Nr. 35 vom 1. Oktober 2019.

Übernahme von Anzeigenentwürfen des Verlages nur nach vorheriger Rücksprache und gegen Gebühr.

Für telefonisch aufgebene Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Handtasche

SOLTAU. Eine 77-jährige Soltauerin wurde am Samstagmittag auf dem Parkplatz des Jawoll-Marktes unbemerkt Opfer eines Handtaschendiebs, der die Tasche entweder aus dem Einkaufswagen neben dem Pkw oder dem Fahrzeug entwendet hat.

Busreisen

HEIDEKREIS. Das Programm „Natur und Reisen“ mit den vom NABU Niedersachsen geführten Busreisen ist erschienen. Alle Reisen sind online buchbar: www.natur-und-reisen.de. Das gedruckte Programm kann über Ruf (0511) 9110575 bestellt werden.

Duftende Anhänger

Kinder basteln Baumschmuck



Neugierig und wissbegierig: Kinder des Kindergartens Wiesenstraße, der als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert ist. Foto: Kindergarten Wiesenstraße

SOLTAU. Als „Haus der kleinen Forscher“ ist der Soltauer Kindergarten Wiesenstraße zertifiziert. Ein Bildungsschwerpunkt des Projekts ist es, Kinder zu zukunftsfähigem Denken und Handeln zu befähigen. Diesbezüglich sind die Erzieherinnen, Kinder und Eltern stetig im Dialog, tauschen Ideen und Möglichkeiten zum Schutz der Umwelt aus. „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist also ein lebendiger Prozess im Kindergarten Wiesenstraße. Plastik vermeiden, Upcycling und das Thema „Wasser sparen“ stehen ganz oben auf der Agenda.

Im November vergangenen Jahres hatten die Betreiber des Soltauer Künstlerladens „Handgemeine“ in der Feldstraße dem Kindergarten Bienenwachsplatten geschenkt, aus denen die Kinder mit Ausstechförmchen duftende Weihnachtsbaumanhänger herstellten. Ganz nebenbei erfuhren sie Wissenswertes über

Bienen und die Honiggewinnung. Als „Dankeschön“ brachten vier Kinder kürzlich einige der selbstgemachten Anhänger zur Dekoration des „Peterson-Weihnachtsbaumes“ in den Laden in der Feldstraße und zeigten sich erstaunt, dass dort Waren ohne Plastikverpackung offeriert werden. Kunden können sich zum Beispiel Nudeln in ein mitgebrachtes Glas einfüllen lassen.

„Hier können Kinder ja sogar selbst einkaufen gehen - wie früher“, stellte Kindergartenleiterin Martina Dahms begeistert fest: „Das wollen wir gleich nächste Woche in die Tat umsetzen.“ Interessiert schauten sich die Mädchen und Jungen auch die nachhaltigen, einzeln gefertigten Upcycling-Geschenke im Laden an und hatten umgehend die Idee, diese im Kindergarten nachbasteln zu wollen. Und damit haben sie dann auch gleich am nächsten Morgen begonnen.

„Wir sind gut vorbereitet“

Corona: Impfteam startet in DRK-Seniorenheim in Bad Fallingbostel

BAD FALLINGBOSTEL (mwi). Jetzt sind sie auch im Heidekreis angelaufen, die Impfungen gegen das Corona-Virus. Als erste wurden am vergangenen Montag ab 9 Uhr die Bewohnerinnen und Bewohner des DRK-Seniorenheimes in der Michelsenstraße in Bad Fallingbostel versorgt, denn der Schwerpunkt liegt zunächst auf den Alten- und Pflegeeinrichtungen. Am gestrigen Dienstag und heutigen Mittwoch sollten dann weitere Heime im Heidekreis folgen. Wie Landrat Manfred Ostermann am vergangenen Montag in Bad Fallingbostel betonte, laufe alles nach Plan.

„Wir sind dankbar für den Impfstart, denn jetzt haben wir Möglichkeit, an Corona zu arbeiten - über Maßnahmen wie das Maskentragen und Händewaschen hinaus“, meinte Mirko Schröder, Vorstand des DRK-Kreisverbandes Fallingbostel.

Möglich machen dies die 975 Impfdosen, die der Landkreis am vergangenen Samstag erhalten hat: „Wir haben das bekommen, was zugesagt war“, so der Landrat. Und weiter: „Wie schon immer klar war, arbeiten wir jetzt zunächst mit mobilen Impfteams. Bis wir das Impfzentrum aktivieren, wird es noch etwas dauern. Wir haben dafür die Heidepark-Halle für zunächst sechs Monaten angemietet - mit der Option, um weitere sechs Monate zu verlängern. Über den Start wird dann aber rechtzeitig informiert. Wir haben unsere Hausaufgaben in jeder Hinsicht und rechtzeitig gemacht.“

Davon profitierte jetzt das Bad Fallingbosteler DRK-Seniorenheim: „Das sind 56 Bewohnerinnen und Bewohner sowie 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Fast alle sind bereit, sich impfen zu lassen“, so Schröder. Insgesamt, so Ostermann, gebe es 21 Alten- und Pflegeheime im Heidekreis. In welcher Reihenfolge dort geimpft werde, hänge davon ab, wie schnell die jeweilige Einrichtung die nötigen Unterlagen bearbeitet und eingereicht habe: „In der vergangenen Woche waren neun Heime bereit.“



Kurz vor dem „Pieks“: DRK-Heimbewohnerin Magdalena Wiechers ließ sich impfen.

Foto: DRK-Kreisverband Fallingbostel

Sie werden in den kommenden Tagen von mobilen Impfteams besucht: „Beim Start am Montag war ein solches Team im Einsatz, danach sind es zwei, eventuell auch drei“, erläuterte Petra Sünner, organisatorische Leiterin. Zu einem mobilen Impfteam gehören mindestens ein Arzt oder eine Ärztin, eine Person mit Impfbefähigung und eine Verwaltungskraft, wobei sich hier auch Ärzte im Ruhestand engagieren. Sie haben jetzt reichlich zu tun, denn, so Dennis Protz vom DRK-Kreisverband Fallingbostel, „es gibt im Kreis etwa 2.100 Menschen, die in Heimen leben, und fast genauso viele Pflegekräfte, die dort arbeiten. So müssen hier also rund 4.000 Personen geimpft werden.“ Nach dem DRK-Heim am Montag waren beispielsweise im Nordkreis am Dienstag der Eichenhof in Neuenkirchen und am Mittwoch das Haus im Park in Soltau an der Reihe.

„Pro Impfteam und Tag ist zunächst eine Einrichtung eingeplant. Die Praxis wird jetzt zeigen, ob eventuell auch zwei kleinere Heime an einem Tag zu bewältigen sind“, so Protz weiter. Dabei solle die Aktion für die Seniorinnen und Senioren stressfrei ablaufen: „Die Impfung soll deshalb möglichst im Bewohnerzimmer erfolgen.“ Alle Impfungen sind freiwillig. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Heime oder deren Betreuerinnen oder Betreuer müssen ihr Einverständnis schriftlich erklären. Vor der Impfung findet zudem noch das Anamnese-Gespräch mit der Ärztin oder dem Arzt statt, bei

dem noch einmal geprüft wird, ob alle Voraussetzungen erfüllt sind.

Ältere Menschen jenseits der 80 gibt es allerdings nicht nur in Seniorenheimen. Viele leben noch selbstständig in der eigenen Wohnung. Auch ihre Impfung genießt Priorität, allerdings müssen sie sich selbst um Impftermine kümmern, die jedoch derzeit noch nicht vergeben werden: „Sie müssen sich für die Terminvergabe an die Hotline des Landes Niedersachsen wenden“, berichtete Sünner. Für betagte Personen könnte es aber unter Umständen ein echtes Problem darstellen, sich solchermaßen außerhalb des eigenen Umfeldes telefonisch abzusprechen.

Das sieht auch der Landrat: „Ob es bei dieser Linie bleibt, ist die Frage. Wir sind jedenfalls auf alles vorbereitet, bis hin zu Absprachen vor Ort. Wir werden mit unseren mobilen Teams helfen. Die Terminvergabe läuft jedoch, wie es uns das Land diktiert, und zwar derzeit nur über die Hotline.“ Allerdings, so Sünner, „machen wir uns schon Gedanken, denn irgendwann wird dies parallel zur Impfung in den Heimen laufen. Das hängt aber auch von der Menge des Impfstoffs ab.“

Während die Impfteams also ihre Arbeit im Heidekreis aufgenommen haben, stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Impfzentrums noch in den Startlöchern. Sie sollen, wenn es losgeht, „bis zu 800 Impfungen am Tag schaffen können. Dafür gibt es dort vier Impfstrecken mit je

vier Impfboxen“, so Ostermann. Und Protz: „Viele Menschen haben sich bewusst entschieden, sich im Impfzentrum zu engagieren. Das ist für sie ein starker Ansporn, an einer Lösung der Corona-Lage mitzuarbeiten. Wir nutzen dort jetzt die Zeit um uns gut vorzubereiten und Fehler bereits im Vorfeld zu vermeiden, die andere in der Eile der Impfungen der vergangenen 14 Tage gemacht haben. Wir wollen überlegt vorgehen.“ Diesen Kurs bestätigte auch der Landrat noch einmal: „Im Impfzentrum über die Teams derzeit die Abläufe, damit später keine Fehler passieren.“

Derzeit sind es 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Impfzentrum anwesend sind. Diese Stärke wird noch auf 25 Vollzeitstellen erweitert. Insgesamt sind es rund 200 Personen vom Arzt bis zur Verwaltungskraft, die mit der Impfkampagne befasst sind. Doch über fehlende Kräfte muss sich der Heidekreis hier nicht den Kopf zerbrechen, wie Karsten Mahler, Leiter des Fachbereichs Ordnung beim Landkreis, deutlich machte: „Hilfsorganisationen unterstützen uns, und die Bundeswehr entsendet 42 Soldaten, darunter zwei Ärzte, für das Impfzentrum.“ Auch der Landrat lobt besonders die Hilfe der Bundeswehr: „Wir können uns hier im Heidekreis nicht beklagen.“

In drei Wochen kehrt das Impfteam übrigens wieder in das Bad Fallingbosteler DRK-Heim zurück - für die nötige zweite Impfstoffdosis.

Besuch an Heiligabend

CDU/CDA Munster überraschen alle Diensthabenden



Das Munsteraner CDU/CDA-Team vor seiner Heiligabendtour: (v.li.): Martina Rode, Felix Friese, Gerd Engel, Jens-Oliver Kaiser, Sarah Kauffeld, Lutz Winkelmann und Regina Pages. Foto: CDU Munster

MUNSTER. „Dürfen wir dieses Jahr trotz Corona die ‚Diensttuer‘ aufsuchen?“ - das war die Frage, die sich der CDU-Stadtverband Munster im Rahmen seiner letzten virtuellen Vorstandssitzung stellte. Es wurde nicht lange diskutiert: „Gerade in dieser Zeit muss denen gedankt werden, die am Heiligabend ihren Dienst für andere verrichten“, war die einhellige Meinung der Beteiligten.

Und so gab es auch dieses Jahr für jene, die Weihnachten statt daheim bei der Arbeit waren, eine Überraschung: Mittlerweile zum 47. Mal besuchten die CDU/CDA Munster am Heiligabend alle Diensthabenden in ihrer Stadt.

Der Munsteraner Ratsvorsitzende Lutz Winkelmann, CDU-Stadtverbandsvorsitzender Felix Friese und Kreisvorsitzender der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) Jens-Oliver Kaiser sowie Sarah Kauffeld, Regina Pages Martina Rode besuchten das Personal im DRK-Altenheim, des CMS-Pflegewohnstifts, der beiden Apotheken Munsters, der Wachen des WIS, der GEKA sowie der Schaltwarte der GEKA, der DRK-Rettungswache und der Peter-Bamm-Kaserne sowie der beiden DB-Stellwerke Munster und des Bw-Heizwerks.

Der erste stellvertretende Bürgermeister Gerd Engel würdigte den

Einsatz der Kameraden der Bundeswehrfeuerwehr, der Offiziere vom Wachdienst und Standortdienst, des Wachpersonals der Oertzel-, der Hindenburg- und der Boeselager-Kaserne sowie der Panzertruppenschule und des Munitionslagers Ost sowie der Soldaten des Feldjägersdienstkommandos für ihre Bereitschaft, Heiligabend Dienst zu tun.

Auch wenn wegen der Corona-Bestimmungen nicht wie sonst längere Gespräche geführt werden konnten und die Übergabe der Geschenke außerhalb der Gebäude ablaufen musste, waren alle Besuchten besonders erfreut über die Geste und die Wertschätzung.

Zahlreiche Wunschzettel

Aktion für Haus Zuflucht und Kinderhilfeeinrichtungen

SOLTAU/SCHNEVERDINGEN. Zahlreiche Wunschzettel hingen in diesem Jahr an den festlich geschmückten Weihnachtsbäumen der Soltauer und Schneverdinger Filialen der Volksbank Lüneburger Heide. Über die erfüllten Wünsche freuten sich dieses Jahr die Beschenkten der Soltauer Stiftung Haus Zuflucht sowie der Schneverdinger Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen Backhaus und Takoda. Über Präsente freute sich auch das Kinderheim Kastanienhof.

Die Idee des Weihnachtswunschbaums gibt es im Heidekreis schon länger: „Die Geschenkewünsche stehen auf einem Zettel, der dann in den Baum gehängt wird. Jeder Filialbesucher, der Gutes tun möchte, nimmt sich einen Wunschzettel mit nach Hause und erfüllt einen kleinen Wunsch“, so die Volksbank in ihrer Mitteilung. „Das können alltägliche Dinge wie Kleidung oder Bettwäsche sein. Bei Kindern und Jugendlichen sind es auch Bücher, Puppen oder Lego.“

Die hiesigen Volksbank-Kundenberaterinnen Erna Löhn aus der Schneverdinger und Sandra Panzer aus der Soltauer Filiale haben die Aktion vor Ort begleitet und erklären: „Um die 15 Euro soll das Geschenk kosten. Wir wissen aber, dass viele



Kundenberaterin Sandra Panzer (links) und Christian Otto (Mitte), Volksbank Filialbereichsleiter Soltau-Visselhövede) übergaben die liebevoll verpackten Geschenke an Frank Neumann (rechts), Geschäftsführer Stiftung Haus Zuflucht. Foto: Volksbank Lüneburger Heide eG

Wunschzettel mehr in das Paket packen als auf dem Wunschzettel steht“, freuen sich beide über die Großzügigkeit der „Hilfs-Weihnachtseengel“. Die Aktion kam sehr gut an: „Die Zettel waren in beiden Filialen schnell weg“, berichtet Sandra Panzer. „An den liebevoll verpackten Geschenken konnte man erkennen, dass es für viele Unterstützer nicht nur darum ging, den

Wunschzettel ‚abzuarbeiten‘, sondern darum, den Beschenkten wirklich eine Freude zu machen.“ 2021 sind beide Filialen auf jeden Fall wieder dabei und stellen einen Wunschzettelbaum auf. Erna Löhn lobte die Unterstützung durch die vielen Kunden, „die diese Aktion erst möglich machen und wir hoffen auf die gleiche großartige Unterstützung im nächsten Jahr.“

Bilder in Shanghai gezeigt

Soltauer Künstlerin zeigt ihre Arbeiten auf der SIAF



Auf der Shanghai International Art Fair waren kürzlich Arbeiten der Soltauer Künstlerin Soraya Heuer zu sehen.

SOLTAU/SHANGHAI (suv). Reisen sind in Corona-Zeiten schwieriger geworden. Und so konnte die Soltauer Künstlerin bei der Ausstellung in China zwar nicht selbst vor Ort sein, „doch meine Bilder haben es bis nach Shanghai geschafft“, freut sich Soraya Heuer. Eine Auswahl ihrer Werke war kürzlich auf der SIAF, der Shanghai International Art Fair, zu sehen.

Die Ausstellung ist Teil der Yangtse River Delta International Industries Expo (iCIE), „Chinas größter Cluster für internationalen Kulturhandel“, so Heuer. Die teilnehmenden Künstler präsentierten ihre Arbeiten im Nationalen Ausstellungs- und Kongresszentrum in Shanghai (NECC) auf einer Fläche von rund 54.000 Quadratmetern. „Das NECC ist derzeit der

größte Ausstellungskomplex und damit eines der Wahrzeichen Shanghais. Das Gebäude wurde vom chinesischen Handelsministerium und der Stadtregierung von Shanghai gemeinsam gebaut“, erläutert die Soltauer Malerin. Bei der Messe, die von 19. bis 22. November lief, konnte sie jedoch nicht persönlich dabei sein: „Reise, Visum, Zoll - die Planung war fast abgeschlossen, als ich erfahren habe, dass die chinesische Regierung eine Quarantäne von 14 Tagen in ganz China gesetzt hatte. So musste ich meine Reise stornieren.“

Geplant hatte Heuer eigentlich eine Zehn-Tages-Reise nach Shanghai: „Doch ich habe dann beschlossen, nur meine Bilder zu versenden. Dass ich mich nun mit Logistik und Fracht auseinandersetzen musste, kannte

ich überhaupt nicht. Trotz allem ist mir gelungen, in China meine Bilder im Kongresszentrum zu zeigen und die Aufmerksamkeit der Gäste zu gewinnen. Das ist eine neue Erfahrung für mich“, so die Künstlerin.

Sie selbst ist dabei durchaus international aktiv: „Ich bin in Kolumbien geboren, lebe und arbeite in Deutschland.“ Ihre Bilder sind aber nicht nur vielen Heidjern bekannt, sondern werden in verschiedenen Ländern präsentiert, unter anderem bei Ausstellungen in Deutschland, Italien, Großbritannien, USA, Japan, Österreich sowie Frankreich - „und jetzt auch in China“, so Heuer. Doch ebenso hiesige Fans ihrer Arbeiten dürfen sich auf Neues freuen: „Es gibt weiterhin tolle Projekte in Zusammenarbeit mit ‚SFArte‘.“

Engagement vor Ort im Blick

Heidekreis-SPD: Aktion Ehrenamts-Adventskalender

HEIDEKREIS. In Deutschland engagieren sich Millionen Menschen ehrenamtlich in Vereinen und Organisationen. Auch im Heidekreis gibt es viele Bürgerinnen und Bürger, die sich auf vielfältige Art ehrenamtlich einsetzen. Weil wichtiges Engagement aber auch oft im Verborgenen bleibt, haben die Sozialdemokraten im Heidekreis einen Ehrenamts-Adventskalender zusammengestellt. Im Rahmen dieser Aktion wurde über 24 Tage jeweils eine engagierte Person aus dem Heidekreis täglich mit einem Foto und einem Steckbrief vorgestellt. Zu dieser Aktion wurde auf den Social-Media-Kanälen der SPD aufgerufen. Die Resonanz war groß, auch zahlreiche Nichtmitglieder zeigten reges Interesse. Die gewürdigten Ehrenamtlichen engagieren sich in den verschiedensten Bereichen, so zum Beispiel in der Gewerkschaftsarbeit, in Vereinen aller Art sowie auch in persönlichen Projekten.

Bei den Steckbriefen zu jedem „Türchen“ im Adventskalender konnten die vorgestellten Personen jeweils schreiben, wofür sie sich einsetzen und was sie sich für die Zukunft des Heidekreises wünschen. Insbesondere bei den individuellen Wünschen der Vorgestellten kamen etliche Ideen zusammen. Ein Wunsch wurde von vielen Männern und Frauen, egal ob aus Schneverdingen, Soltau oder Bad Fallingb., immer wieder und ganz deutlich genannt: Für die Zukunft des Heidekreises müsse es eine gute Gesundheitsversorgung und einen guten Zusammenhalt in der Gesellschaft geben.

Darüber hinaus beinhalten die verschiedenen Wünsche auch Punkte wie ein breit aufgestelltes Kulturangebot nach der Corona-Krise, Infrastrukturmaßnahmen sowie auch einen besseren öffentlichen Personennahverkehr im Heidekreis. Damit es nicht nur bei Wünschen bleibt, sollen



Um auf des Engagement der vielen Ehrenamtlichen im Heidekreis aufmerksam zu machen, hatte die Heidekreis-SPD die Aktion Ehrenamts-Adventskalender gestartet.

Foto: SPD Heidekreis

die verschiedenen Anregungen nun aus den Steckbriefen zusammentragen und als „Wunschzettel“ an die Kreisfraktion der SPD übergeben werden. So können aus den Wünschen womöglich konkrete Maßnahmen werden. Die Doppelspitze der SPD-Vorsitzenden im Heidekreis, Sebastian Zinke und Aynur Colpan, freut sich über die große Beteiligung an der Aktion. „Vor allem konnten wir so zeigen, wie vielfältig Engagement allgemein und auch in unserer Heimat aussieht. Viel Engagement bleibt oft im Verborgenen“, so Zinke. Und Colpan ergänzt: „Mit dieser Aktion konnten wir vielen Menschen zu dieser besonderen Jahreszeit für ihre Arbeit danken und diese würdigen. Vor allem nach die-

sem schwierigen Jahr ist uns dieses Zeichen der Solidarität ganz besonders wichtig.“ Der gesamte Kalender ist nach wie vor auf den Social-Media-Kanälen der SPD Heidekreis auf Facebook und Instagram einsehbar. Seit neuestem kommuniziert die SPD Heidekreis darüber hinaus über „Telegram“. Dies ist eine App, über die im Newsfeed Informationen und Ankündigungen gemacht werden können. Hierüber möchte die SPD mehr Einblicke in ihre Arbeit und das Geschehen im Landkreis geben. Um hier alle aktuellen Informationen mitzubekommen, müssen Interessierte in der App einfach nach „SPD Heidekreis“ suchen. Alternativ sind die Infos auch unter dem Link t.me/spd_heidekreis zu finden.

Medizin

ANZEIGE

WENN DER MAGEN REBELLIERT

Symptome wie Magenschmerzen, Völlegefühl und Übelkeit sind typisch für einen Reizmag.



Ein Reizmag hängt häufig mit unserem Nahrungsbrei zusammen: Wenn dieser zu lange im Magen verweilt, kommt es zu mehr Säurebildung als üblich. Der so entstandene Säureüberschuss kann dann den Magen beziehungsweise die Magenschleimhaut reizen. Die Folge: Magenschmerzen können entstehen. Doch das muss nicht sein! Forscher haben nun ein spezielles Präparat entwickelt, das neben magenspezifischen Enzymen den Wirkstoff Calciumcarbonat enthält: Während die in Kijimea Reizmag enthaltenen magenspezifischen Enzyme dabei den Nahrungsbrei zerkleinern, neutralisiert das Calciumcarbonat die Magensäure. Damit trägt Kijimea Reizmag dazu bei, dass der Nahrungsbrei den Magen schneller verlassen kann – und schützt die Magenschleimhaut gleichzeitig vor neuen Reizungen. Kijimea Reizmag erhalten Sie rezeptfrei in Ihrer Apotheke.

Für Ihre Apotheke:
Kijimea Reizmag
(PZN 13743760)



www.kijimea.de

Was tun bei Durchfall, Bauchschmerzen und Blähungen?

Forscher entwickeln einzigartiges Medizinprodukt!

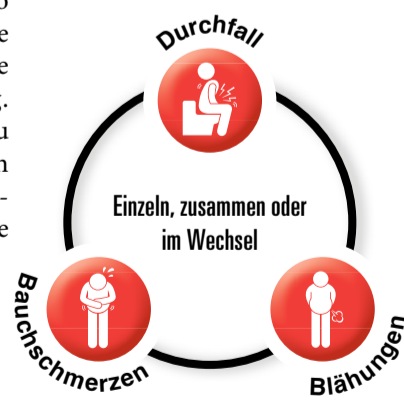
„Ein geregelter Tagesablauf? Für mich früher unmöglich“, erzählt Peter H. Sein Alltag war bestimmt von wiederkehrendem Durchfall, Bauchschmerzen und Blähungen – so sehr, dass er sich nicht mehr zum Einkauf, zum Sport oder ins Kino traute. Die beständige Suche nach der nächsten Toilette bestimmte seinen Alltag. Wie Peter H. leiden bis zu 11 Millionen Menschen in Deutschland unter wiederkehrenden Beschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen und Verstopfung.¹ Die Folge: Die Lebensqualität wird erheblich eingeschränkt.

Was steckt hinter wiederkehrenden Darmbeschwerden?

Was viele Betroffene nicht wissen: Treten Darmbeschwerden immer wieder auf, steckt oft ein Reizdarmsyndrom dahinter. Die Ursache hierfür ist häufig eine geschä-

digte Darmbarriere. Genau hier setzt Kijimea Reizdarm PRO (rezeptfrei, Apotheke) an: Die nur in Kijimea

Wie äußert sich ein Reizdarm



Reizdarm PRO enthaltenen, einzigartigen Bifido-Bakterien vom Stamm HI-MIMBb75 lagern sich an die geschädigten Stellen der Darmbarriere an – sinnbildlich wie ein Pflaster über einer Wunde. Die besondere Idee: Unter diesem Pflaster kann sich die Darmbarriere regenerieren,

typische Darmbeschwerden wie wiederkehrender Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen oder Verstopfung können abklingen.

Das sagt die Praxis

Auch Peter H. wurde Kijimea Reizdarm PRO nach jahrelangem Leidensweg in der Apotheke empfohlen. Seine Darmbeschwerden gehören seitdem der Vergangenheit an: „Dank Kijimea Reizdarm PRO habe ich keine Darmbeschwerden mehr!“ Wir meinen: sehr empfehlenswert! Überzeu-

gende wissenschaftliche Evidenz bei einem echten Volksleiden!

Für Ihre Apotheke:
Kijimea Reizdarm PRO
(PZN 15999676)

Bekannt aus dem TV

www.kijimea.de

¹Straub C et al. Arztreport 2019 – Pressemappe. 2019. • Abbildung Betroffenen nachempfunden; Name angepasst

Blutspende weiter wichtig

Nächste Termine ab 11. Januar in Wietzendorf, Soltau und Munster

HEIDEKREIS. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) weist darauf hin, dass alle Blutspendetermine trotz erneuter Pandemie-Beschränkungen weiter durchgeführt werden. „Blutspenden werden trotz Coronavirus und den daraus resultierenden erneuten Kontaktbeschränkungen weiter dringend benötigt“, betont das DRK. „Einzelbestandteile wie Blutplättchen, auf die Patienten zum Beispiel während einer Chemotherapie angewiesen sein können, sind nur wenige Tage haltbar. Aus diesem Grund ist die laufende Blutspende für die Versorgung der Bevölkerung so wichtig.“

Grundsätzlich gilt wie immer: Wer Blut spenden möchte, sollte sich gesund und fit fühlen. Die aktuell geltenden Zulassungsbestimmungen für die Blutspende gewährleisten weiterhin einen hohen Schutz für Blutspender und Empfänger. Menschen mit grippalen oder Erkältungs-Symptomen sollten - wie sonst auch - nicht zur Blutspende erscheinen.

Das DRK betont, dass der Blutspendedienst zum Schutz vor dem Coronavirus Sicherheitsmaßnahmen getroffen hat. So stehen am Eingang der Blutspendelokale Desinfektionsstationen für die Hände bereit. Schon beim Betreten des Lokals wird die Temperatur jedes Blutspenders gemessen. Alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter sowie alle Spenderinnen und Spender tragen einen Mund-Nasen-Schutz. Es wird zu jeder Zeit auf einen sicheren Abstand geachtet. Auch die Spendeliegen werden mit Sicherheitsabstand aufgebaut. Warteschlangen sollen durch zusätzliches Personal und/oder Terminreservierungen vermieden werden. Lunchpakete oder Gutscheine (anstelle des Büffets) tragen dazu bei, die Aufenthaltszeit der Spender auf dem Termin so gering wie möglich zu halten.

„Um die höchste Sicherheit auf den Blutspendeterminen gewährleisten zu können, bitten wir außerdem Personen, die innerhalb der letzten vier Wochen mit dem Coronavirus

infiziert oder daran erkrankt waren, in den letzten zwei Wochen Kontakt mit einer Corona-Virus-infizierten Person hatten und/oder unter Quarantäne stehen, innerhalb der letzten vier Wochen grippeähnliche Symptome wie Fieber, Husten oder andere Anzeichen einer Atemwegserkrankung hatten oder innerhalb der letzten zwei Wochen aus einem ausländischen Risikogebiet wiedergekehrt sind, den Blutspendetermin nicht zu besuchen“, so das DRK.

Das DRK in Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt und Thüringen benötigt täglich bis zu 3.000 Blutspenden. „Sollten über einen Zeitraum von mehr als einer Woche nicht genügend Blutspenden eingehen, wäre die Patientenversorgung innerhalb kurzer Zeit nicht mehr abzuschern“, erläutert das Deutsche Rote Kreuz. Der Grund ist die kurze Haltbarkeit einiger Blutpräparate. Aktuelle Blutspendetermine finden Interessierte im Internet unter <https://www.blutspende-leben.de/blutspendetermine/>.

Die nächsten Blutspendetermine in der Region sind am Montag, dem 11. Januar, in Wietzendorf, von 16 bis 20 Uhr in der Schule, Beekgarten 4 a; am Mittwoch, den 13. Januar, in Soltau, von 15 bis 20 Uhr in der „Alten Reithalle“, Winsener Straße 34, und am Mittwoch, den 20. Januar, in Munster, von 15 bis 20 Uhr im Ludwig-Harms-Haus, Kirchgarten 12.

Geschenkkorb überreicht



Mitglieder des SPD-Ortsvereins Munster besuchten an Heiligabend das CMS-Pflegewohnstift Munster, um den dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren „besonderen und anspruchsvollen Dienst“ zu danken. Vor dem Eingangsbereich des Pflegeheims überreichten Fraktionsvorsitzende Melanie Bade, Geschäftsführer Michael Klingbeil und Stefan Leunig, Vorstandsvorsitzender des Ortsvereins, dem Pflegepersonal unter Einhaltung der Abstandsregeln und Maskenpflicht einen prall gefüllten Geschenkkorb. Die Sozialdemokraten würdigten den Einsatz der Verwaltungsleiterin Kathleen Neumann und ihres Teams, der, so die Genossinnen und Genossen, gerade über die von Corona überschatteten Feiertage eine hohe Wertschätzung in der Gesellschaft verdiene. Das Foto zeigt (v.li.) Kathleen Neumann, Stefan Leunig, Michael Klingbeil und Melanie Bade.

Foto: SPD-Ortsverein Munster

Finanzen

FINTEL. In öffentlicher Sitzung tagt der Finteler Finanzausschuss am Dienstag, dem 12. Januar, um 20 Uhr im Rathaus der Samtgemeinde Fintel.

Schaden

MUNSTER. Mit einem unbekanntem Gegenstand versuchten Einbrecher in der Nacht zu Montag, gegen 2.20 Uhr, an einen Sonderpostenmarkt in der Wilhelm-Bockelmann-Straße in Munster die Scheibe einer Seitentür einzuschlagen. Vermutlich wurden sie durch den ausgelösten Alarm von der weiteren Tatbegehung abgehalten. Der Markt wurde nicht betreten. Der Schaden wird auf etwa 1.500 Euro geschätzt.

Sperrung

SOLTAU. Wegen der Herstellung eines Schmutzwasserhausanschlusses wird die Fahrbahn des Alten Grenzweges in Soltau vom 18. bis zum 22. Januar in Höhe der Hausnummer 4 gesperrt. Die Absperropole im Bereich des Gerberplatzes werden während der Bauphase entfernt; so dass Anlieger ihre Grundstückstücke über den Gerberplatz erreichen können. Der Anliegerverkehr bleibt bis zum Arbeitsbereich frei, Fußgänger können passieren.

Restalkohol

SOLTAU. Am Samstagvormittag kontrollierte die Soltauer Polizei einen 26-jährigen Opelfahrer, der seinen Restalkoholgehalt im Blut offenbar völlig falsch einschätzte. Ein Alkoholtest ergab einen Wert von 1,26 Promille. Dem Fahrer wurde eine Blutprobe entnommen und ein Ermittlungsverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr gegen ihn eingeleitet.

stellenmarkt

FRÜH MORGENS GELD VERDIENEN



Die pünktliche und zuverlässige Belieferung der Zeitungsleser ist eine große logistische Herausforderung. Als Zeitungszusteller übernehmen Sie Verantwortung und sind Teil der langen Kette von der Nachrichtenbeschaffung und der Informationsaufbereitung, über die Zeitungsproduktion bis hin zur Belieferung der Leser. Damit bilden die Zeitungszusteller ein Fundament unserer vielfältigen deutschen Presselandschaft und Zeitungskultur.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie als

Mitarbeiter/in im Zustelldienst

in **Teilzeit** oder auf Basis eines **Mini-Jobs** für die Tageszeitung und/oder Anzeigenblätter

- Wir bieten Ihnen eine eigenverantwortliche, sichere und geregelte Tätigkeit in der Nähe Ihrer Wohnung.
- Arbeitszeiten jeweils von Mo.-Sa. bei freier Zeiteinteilung bis 6.00 Uhr oder Mittwoch und/oder am Wochenende in den Nachmittagsstunden.
- Guter Zuverdienst für Rentner, Hausfrauen und Berufstätige.

Zurzeit suchen wir für die Tageszeitung Mitarbeiter in **Soltau, Bheringen und Wolterdingen**



Mundschenk

Druck- und Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG
Harburger Straße 63 | 29614 Soltau

Bewerben können Sie sich telefonisch bei
Herrn Michael Treske unter 05191 | 808 180

heide kurier – IHR IDEALER WERBEPARTNER

www.knutzen.de

WIR SIND WEITER FÜR SIE DA!

Liebe Kunden, wir planen weiterhin gemeinsam mit Ihnen Ihre Projekte in den Bereichen Sonnenschutz/Gardine und Bodenbeläge.

Termine und Aufmaße vor Ort sind kurzfristig verfügbar. Unsere Handwerker führen alle Arbeiten wie gewohnt aus. Rufen Sie uns einfach an! Wir sind gerne für Sie da. Unsere Filialen bleiben bis auf weiteres geschlossen.

Telefonnummern und unser Kontaktformular finden Sie unter: www.knutzen.de

Knutzen Wohnen GmbH | Celler Straße 105 | 29614 Soltau | 05191 - 96 77 60

immobilien

Haus zu verkaufen?

heide kurier

Immobilien

Wir suchen für vorgemerkte Kunden **Ein- und Zweifamilien-Häuser** in **Schneverdingen und Bispingen.**

☎ 05161 910651 www.kalber-immo.de

anzeigenservice

Liegt zum Zeitpunkt der Veröffentlichung einer Immobilienanzeige bereits ein Energieausweis vor, müssen gemäß Energiesparverordnung (EnEV 2014) Angaben aus dem Energieausweis auch in Ihrer Anzeige stehen. Das nachfolgende Verzeichnis zeigt Abkürzungen, wie sie üblicherweise verwendet werden. Der AM-Verlag übernimmt keine Haftung oder Gewährleistung.

Art des Energieausweises:	
Verbrauchsausweis	V
Bedarfsausweis	B
Der Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m²a)	kWh
Energieträger:	
Koks, Braunkohle, Steinkohle	Ko
Heizöl	Öl
Erdgas, Flüssiggas	Gas
Fernwärme aus Heizwerk oder KWK	FW
Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnitzel	HZ
Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix	E
Baujahr des Wohngebäudes	Bj
Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen	A+ bis H (z. B. Kl. B)

WERBUNG WECKT WÜNSCHE!

Wir suchen für unsere Hausverwaltung in Munster eine **Bürokraft in Teilzeit (15 Std./Wo.)**

Wir erwarten Erfahrungen in allgemeiner Büro­tätigkeit, Buchführung und Schriftwechsel.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins richten Sie bitte an die

Wolters-Dolle-Stiftung
Forstgarten 41 · 29633 Munster
bewerbung@wolters-dolle-stiftung.de

Ich stelle ein:

Rechtsanwaltsfachangestellte/n für die Anmeldung in Vollzeit

ab 01.02.2021 oder später.

RA-Micro-Kenntnisse sind erwünscht.

Rechtsanwalt Volker Schernikau
Verdener Str. 7 · 29640 Schneverdingen
Tel. 05193 98610 · Fax 05193 986177
goerres@psbr.de; schernikau@psbr.de
www.psbr.de

Wir suchen in **Soltau, Zahresen, Steinbeck/L.** und **Bheringen**

Mitarbeiter/in im Zustelldienst

Einfach mehr Taschengeld

- Wir bieten Ihnen eine eigenverantwortliche, sichere und geregelte Tätigkeit in der Nähe Ihrer Wohnung.
- Arbeitszeiten bei freier Zeiteinteilung Mittwoch und/oder am Wochenende in den Nachmittagsstunden.
- Guter Zuverdienst für Schüler, Rentner, Hausfrauen und Berufstätige.

heide kurier

IHR WERBEPARTNER IM NÖRDLICHEN HEIDEKREIS

Bewerben können Sie sich telefonisch bei Herrn Michael Treske unter **05191 808 180**

Spenden für neun Kitas

Bürgerstiftung Munster unterstützt Einrichtungen



Hartwig Mienert, Vorsitzender der Bürgerstiftung Munster, überreicht eine der Spenden an Anja Steinkühler, Leiterin der DRK-Kindertagesstätte Bickbeerbusch.

MUNSTER. Vor ganz besonderen Herausforderungen standen in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie auch die örtlichen Kindertagesstätten und Kindergärten in Munster, waren doch in den Einrichtungen Vorgaben und Regelungen im Rahmen der Hygienemaßnahmen umzusetzen und stetig anzupassen. Herausforderungen in der Notbetreuung, der erweiterten Notbetreuung, des eingeschränkten Regelbetriebs und der Rückkehr zum Regelbetrieb mussten die Verantwortlichen und ihre Teams oftmals in kürzester Zeit meistern.

Die Bürgerstiftung Munster möchte die wertvolle Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Munsteraner Kindergärten und Kitas sowie deren Engagement für die Kinder und Familien nun würdigen und spendet daher jeder Einrichtung einen Betrag in Höhe von jeweils 300 Euro. Das Geld ist für die Anschaffung zum Bei-

spiel von Büchern, Spielzeug oder Spielgeräten gedacht. „Wir freuen uns, wenn die Bürgerstiftung mit diesem Betrag ein wenig die pädagogische Arbeit mit den Kindern unterstützen kann“, so Hartwig Mienert, Vorsitzender der Bürgerstiftung Munster.

Die ursprüngliche Idee, alle Einrichtungen zu einem gemeinsamen Treffen für die Übergabe des Förderbetrages in die Bücherei einzuladen, musste aufgrund der aktuellen Corona-Lage verworfen werden. Deshalb hat Mienert die Anschreiben für die Förderung teils persönlich überbracht, teils auch per Post an die jeweiligen Leitungskräfte der Einrichtungen geschickt. Dort war die Freude jeweils groß - und in vielen Fällen gab es bereits konkrete Ideen, was mit Hilfe der finanziellen Unterstützung zugunsten der Mädchen und Jungen angeschafft werden soll.

Daten melden

Arbeitsplätze für Schwerbehinderte Pflicht

HEIDEKREIS/CELLE. Arbeitgeber mit durchschnittlich mindestens 20 Arbeitsplätzen sind gesetzlich verpflichtet, auf mindestens fünf Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Darauf weist jetzt die Agentur für Arbeit Celle hin.

Diese Arbeitgeber müssen der Agentur für Arbeit bis spätestens zum 31. März 2021 ihre Beschäftigungsdaten anzeigen. Diese Frist kann nicht verlängert werden: „Am schnellsten geht es elektronisch“, so die Agentur. Die Beschäftigungs- und Anzeigepflicht gilt auch für Unternehmen, die im laufenden Jahr von Kurzarbeit betroffen waren.

Um diese Anzeige zu erstellen, können Unternehmen und Arbeitgeber die kostenfreie Software „IW-Elan“ nutzen. Diese steht auf der Homepage www.iw-elan.de unter der Rubrik „Download“ zur Verfügung oder kann als CD-ROM unter der Rubrik „Service“ bestellt werden.

Kommen Arbeitgeber der Beschäftigungspflicht allerdings nicht nach, ist eine sogenannte Ausgleichsabgabe zu zahlen. Diese Abgabe wird auf Grundlage der jahresdurchschnittlichen Beschäftigungsquote ermittelt. Falls eine Ausgleichsabgabe gezahlt werden muss, kann diese ebenso über die Software berechnet werden.

Die genannte Ausgleichsabgabe wird nicht pauschal erhoben, sondern ist gestaffelt. Liegt die Beschäftigungsquote für Arbeitgeber bei drei Prozent bis unter 5 Prozent, so ist eine Abgabe je Monat und unbesetztem Arbeitsplatz von 125 Euro zu zahlen, bei zwei Prozent bis unter drei Prozent sind es 220 und bei unter zwei Prozent 320 Euro.

Etwas anders sieht es bei kleineren Betrieben aus: Unternehmen mit weniger als 40 Arbeitsplätzen müssen einen schwerbehinderten Menschen beschäftigen. Sie zahlen je Monat 125 Euro, wenn sie diesen Pflichtplatz nicht besetzen.

Unternehmen mit weniger als 60 Arbeitsplätzen im Jahresdurchschnitt müssen zwei Pflichtplätze besetzen. Sie zahlen 125 Euro, wenn sie weniger als diese beiden Pflichtplätze besetzen, und 220 Euro, wenn weniger als ein Pflichtplatz besetzt ist.

Die Mittel der Ausgleichsabgabe werden zur Förderung der Teilhabe von schwerbehinderten Menschen verwendet. Darunter fällt etwa die Einrichtung eines Arbeitsplatzes oder die Förderung eines schwerbehinderten Menschen mit einem Eingliederungszuschuss.

Vandalen

SCHNEVERDINGEN. Unbekannte beschädigten zwischen Donnerstag, 19.15 Uhr, und Sonntag, 16.20 Uhr, ein Fahrrad, das am Fahrradständer am Bahnhof in Schneverdingen abgestellt war. Der Lenker und der Bowdenzug der Vorderbremse wurde abgerissen. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei Schneverdingen unter Ruf (05193) 982500 in Verbindung zu setzen.

Sprechstunde

MUNSTER. Munsters Bürgermeisterin Christina Fleckenstein bietet für Montag, den 18. Januar, eine telefonische Bürgersprechstunde an. In der Zeit 15.30 bis 16.30 Uhr können Munsteraner Bürger und Bürgerinnen ihre Anliegen vorbringen. Wer seine Wünsche, Anregungen, Fragen oder auch seine Kritik nicht persönlich vorbringen möchte, hat die Möglichkeit, den Briefkasten am Rathaus - Eingang Heinrich-Peters-Platz - zu nutzen.

Mehr hinzuverdienen

HEIDEKREIS. Wer eine vorgezogene Altersrente erhält, darf im neuen Jahr höhere Einnahmen erzielen. Darauf hat jetzt die Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover hingewiesen. Die Hinzuverdienstgrenze steigt auf 46.060 Euro. Jahreseinkünfte bis zu dieser Höhe führen nicht zur Kürzung einer Altersrente, die vor dem regulären Rentenalter in Anspruch genommen wird. Ab 2022 gilt voraussichtlich wieder die frühere Hinzuverdienstgrenze von 6.300 Euro. Näheres auf www.deutsche-rentenversicherung-braunschweig-hannover.de.

notdienste

Allgemeine Rettungs- und Notdienste

Notruf für Notarzt, Rettungstransportwagen, Rettungshubschrauber und Feuerwehr Tag und Nacht 112
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Qualifizierter Krankentransport

Anforderung qualifizierter liegender Krankentransport über die Rettungsleitstelle 05191 19222

Kreiskrankenhäuser - Heidekreis-Klinikum GmbH

Soltau, Oeninger Weg 30, 29614 Soltau 05191 6020
 Walsrode, Robert-Koch-Straße 4, 29664 Walsrode 05161 6020

Augenärztlicher Notdienst

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Zahnärztlicher Notdienst

von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 16.00 bis 17.00 Uhr
 9. und 10.1.2021
 Dr. Guthardt, Soltau, Wilhelmstraße 24 05191 968308

HNO-fachärztlicher Notdienst zu erfragen über

Praxis Dr. Müller-Kortkamp 05191 98600

Tierärztlicher Notdienst Altkreis Soltau

von Samstag, 9.1.2021, 14.00 Uhr bis Montag, 11.1.2021, 7.00 Uhr:
 Dr. Ariane Böttcher-Künneke, Behringen (Kleintiere) 05194 4187069
 Dr. Hans-Georg Brinckmann, Schneverdingen (Kleintiere) ... 05193 975611
 Dr. Tobias Wollny, Soltau (Klein- und Großtiere) 05191 2721
 Alexander Künneke, Behringen (Pferde) 05194 4184064

Apotheken-Notdienst vom 9.1.2021 bis 15.1.2021

Soltau, Schneverdingen, Neuenkirchen, Bispingen, Fintel, Munster:
 Notdienst: von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages

- Sa., 9.1. Bahnhof-Apotheke, Schneverdingen, Bahnhofstraße 35 05193 52453
- So., 10.1. Heide-Apotheke, Schneverdingen, Schulstraße 2 05193 1243
- Mo., 11.1. Stadt-Apotheke, Schneverdingen, Verdener Straße 13 05193 2121
- Di., 12.1. Nuss-Apotheke, Soltau, Lüneburger Straße 4 .. 05191 938843
- Mi., 13.1. Die Alte Stadtapotheke, Soltau, Unter den Linden 1 05191 2225
- Do., 14.1. Löwen-Apotheke, Soltau, Wilhelmstraße 6 05191 2400
- Fr., 15.1. Medicus-Apotheke, Soltau, Walsroder Straße 8 05191 12555 u. 12505

Zusatzdienst Soltau: Mo., Di., Do., Fr. bis 20.00 Uhr
 Sa., 17.00-18.30 Uhr, So. 10.30-12.30 Uhr und 17.00-18.30 Uhr.

Sa., 9.1. Die Alte Stadtapotheke, Soltau, Unter den Linden 1 05191 2225

Bergen, Hermannsburg, Faßberg, Unterlüß, Wietzendorf:
 vom 9.1.2021 bis 15.1.2021

Glocken-Apotheke, Unterlüß, Stettiner Straße 3 05827 391

neues aus der wirtschaft

Hilfe für Frauenhaus



Zu einer Venenmesswoche hatte kürzlich die Alte Stadtapotheke in Soltau eingeladen: „Viele Interessierte haben das Angebot wahrgenommen“, freut sich Inhaberin Doris Seelig (5.v.re.) über die große Resonanz auf die Aktion. Für eine Venenmessung nahm das Team eine geringe Schutzgebühr, das Geld ist für den guten Zweck bestimmt - nämlich: für die Unterstützung der Hospizarbeit im Heidekreis. „Viele Kunden haben noch zusätzlich etwas gespendet“, so Seelig, die jetzt zusammen mit ihrem Team insgesamt 500 Euro überreichen konnte: 250 Euro gehen an das Hospizhaus Heidekreis in Dorfmark, 250 Euro erhielt der ambulante Hospizdienst Lebensbrücke. Beide Einrichtung stellen sich einer anspruchsvollen Aufgabe: die Begleitung Schwerstkranker und deren Angehörigen. Pastorin Elke Conrad (4.v.re.) nahm die Spende für die Lebensbrücke entgegen. „Vor einiger Zeit ist wieder ein Vorbereitungskurs für Ehrenamtliche zu Ende gegangen“, das Geld aus der Spende solle für die Ausbildung kommender Helfer genutzt werden, so Conrad. „Aktuell sind rund 40 Ehrenamtliche für die Lebensbrücke aktiv, aber weitere Hilfe können wir immer gebrauchen.“ Der ambulante Hospizdienst aus Soltau arbeite dabei oft mit der stationären Einrichtung in Dorfmark zusammen, erläutert die Pastorin: „Es ist wichtig, dass es neben dem Hospizhaus auch weiterhin die häusliche Begleitung gibt.“ Die Arbeit beider Organisationen wollen Seelig und ihr Team mit der Spende würdigen: „Wir haben große Hochachtung vor den engagierten Ehrenamtlichen, die im Hospizdienst anderen ihre Kraft und Zeit schenken.“

Foto: suv

familienanzeigen

Sei ohne Furcht, glaube nur.
 Markus 5.36

In liebevollem Gedenken

Deine Irina
 Carlo und Eva mit Luca und Jannis
 Sandra und Holger mit Malou
 Angelika mit Familie
 Helga
 Cornelia mit Familie
 Hans

29614 Soltau, Parkweg 5

Die Trauerfeier fand in aller Stille
 im Kreise der engsten Familie statt.

Helmut Huss
 * 29.08.1941 † 16.12.2020

ist nach einem erfüllten Leben
 friedlich eingeschlafen.

Sprechen auch Sie zu Freunden und Bekannten durch eine Familienanzeige im



Friedrichseck/ Soltau

Als die Kraft zu Ende ging, war's kein Sterben, war's Erlösung.

Erhardt Dolk

* 30.01.1933 in Rundwangen † 25.12.2020 in Soltau

In Liebe

Ulrich & Sabine
 Stefan & Caren
 Ute
 sowie alle Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier fand auf dem Waldfriedhof Soltau statt.

Traueranschrift:
 Stefan Dolk, Baderstraße 4A
 29614 Soltau

Institut Farthmann

Gültig 7. bis 9. Januar

Wochen END KRACHER



1 kg

5.99



Rinderhackfleisch
zum Braten und Garen,
vielseitig verwendbar



1,5-kg-Beutel

1.99

Spanien
Saftorangen
Sorte siehe Etikett
Kl. I (1 kg = 1,33 €)



0.49 spar **40%**

0.29

Lünebest
Joghurt
verschiedene Sorten
150-g-Becher je
(100 g = 0,19 €)



1.29 spar **40%**

0.77

Duschdas
Dusche
verschiedene Sorten
250-ml-Flasche je
(100 ml = 0,31 €)



1.99 spar **50%**

0.99

Böklunder
**Echte Land-
Bockwurst**
6 Stück in Eigenhaut
180-g-Glas
(100 g = 0,55 €)



2.29 spar **21%**

1.79

Kerrygold
**Original
irischer Cheddar**
Würfel, Pizzakäse gerieben
oder Flakes
150/120-g-Packung je
(100 g = 1,19/1,49 €)

Ihr Kundentelefon
0800 7772233 – Fax 7772234
montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr
(gebührenfrei)
oder schreiben Sie uns:
kontakt@familia-nordost.de

Unsere Öffnungszeiten finden
Sie im Internet unter: www.familia-nordost.de

Für Satz- und Druckfehler keine Haftung. Irrtümer vorbehalten.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und nur solange der Vorrat reicht.
familia-Handelsmarkt Kiel GmbH & Co. KG. | Alte Weide 7-13 | 24116 Kiel |
www.familia-nordost.de

familia
besser als gut!